EINWOHNER GEMEINDE HÄGENDORF

Gemeindepräsidium
Bachstrasse 11
4614 Hägendorf
Telefon 062 209 17 17
gemeindepraesident@haegendorf.ch

Aus der Gemeinderatssitzung vom 26. September 2022

Planungsausgleichsreglement

Das Planungsausgleichsgesetz regelt den Ausgleich von erheblichen Vorteilen, welche durch Massnahmen in der Raumplanung (bzw. Zonenplanung) nach eidgenössischem und kantonalem Recht entstehen. Wenn zB ein Grundstück der Landwirtschaftszone neu der Wohnzone zugewiesen wird, ist im Planungsausgleichgesetz geregelt, wie der steigende Grundstückwert abzugelten ist.
Link auf das Gesetz: BGS 711.18 - Gesetz über den Ausgleich raumplanungsbedingter Vor- und Nachteile - Kanton Solothurn - Erlass-Sammlung
Die Gemeinde Hägendorf benötigt für den Vollzug ein kommunales Reglement, welches nun im Entwurf erstellt und dem Gemeinderat zur Überweisung zwecks Vorprüfung an den Kanton vorgelegt wurde und zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet wurde.

Umzug Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek möchte ins Gebäude, in dem sich die Gemeindeverwaltung befindet, umziehen. Es sind Räume vorhanden, die nach dem Auszug der Sozialregion Untergäu nicht mehr belegt bzw. an Externe vermietet werden konnten. Die Bibliothek verspricht sich davon, mehr Platz. Zudem kann die Raumbelegung der Gemeinde so optimiert werden. Ein weiterer Vorteil ist die Symbiose mit anderen Angeboten, welche im Gebäude angeboten werden (zB Sprachkurse für Erwachsene mit Kindern im Vorschulalter).
Der Gemeinderat hat entschieden, dass der Umzug durch Personal des Werkhofes begleitet werden soll um Kosten zu sparen. Der Zeitpunkt des Umzuges ist abhängig von einigen baulichen Massnahmen, die vorgängig erfolgen müssen.

Kauf statt Miete von Software der Sozialregion

Die Sozialregion Untergäu SRU arbeitet seit Jahren mit der Software KliBnet. Die Software hat sich in den solothurnischen Sozialregionen durchgesetzt. Mit ihr werden die meisten Geschäfte der Sozialregion abgewickelt. Bislang wurde die Software gemietet und nicht gekauft. Um Kosten zu sparen, hat die Behörde nun den Kauf entschieden. Die Mietkosten 2022 werden bei einem Kauf in diesem Jahr dem Kaufpreis angerechnet. Das bedeutet das die Kosten für den Kauf in gut drei Jahren amortisiert sind. Die Kompetenzregelung der Sozialregion sieht vor, dass Anschaffungen ab einer bestimmten Höhe durch die Gemeinden zu genehmigen sind. Der Gemeinderat hat dem Kauf zugestimmt. Die Beteiligung der Gemeinde Hägendorf richtet sich nach dem Verteilschlüssel der SRU, welche von der Einwohnerzahl abhängt (ca. 28%). Bevor der Kauf getätigt wird, müssen alle Gemeinden der Sozialregion dem Kauf zugestimmt haben.

Leitungsstruktur der Primarschule

Die Gemeinde Hägendorf hat mit mehr als 490 Kindern eine relativ grosse Primarschule, welche eine entsprechende Organisationsstruktur benötigt. In der Vergangenheit hatte man zwei Schulleiter, die sich die Führung der Mitarbeitenden, aber auch einige übergeordnete Themen teilten. Zudem musste die Verwaltung (inkl. dem Sekretariat) in den letzten Jahren phasenweise verstärkt werden, um das Arbeitsvolumen leisten zu können.
Der Schulleitungswechsel im Sommer bewog Schule und Gemeinde, die Struktur zu überprüfen. Im Grundsatz hat sich die bisherige Struktur als richtig erwiesen. Dem Rat wurden einige punktuelle Anpassungen zum Entscheid vorgelegt.

Kernelemente sind, dass die eigentlichen Schulleitungen von übergeordneten Aufgaben (Verbindung zur Gemeinde, Leadfunktionen untereinander) entlastet werden; die Ergänzung der Ressourcen der Verwaltung institutionalisiert wird und dass Raum für Kaderentwicklung geboten wird. Damit geht eine vorläufig auf drei Jahre befristete Erhöhung des Stellenetats einher. Der Rat hat einige Anpassungen genehmigt und den Schulleiter mit der Detaillierung beauftragt. Die Anpassung des Stellenetats muss der Gemeindeversammlung vorgelegt werden und soll per Sommer 2023 umgesetzt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Rat Übergangsmassnahmen beschlossen.

Gemeindeverwaltung geschlossen

Am Nachmittag des 25.11.2022 bleibt die Gemeindeverwaltung ausnahmsweise geschlossen. Dies, damit die Verwaltung einen gemeinsamen Anlass begehen kann.

Altersworkshop VSEG

Der Verband Solothurner Einwohnergemeinden hat einen Alterworkshop durchgeführt, an dem der Gemeindepräsident, stellvertretend für den Ressortleiter Soziales, teilgenommen hat.
Schätzungen zufolge leben im Jahr 2045 im Kanton Solothurn rund 51'700 Personen im Alter von 65-79 Jahren (aus dem aktuellen Gemeinderat werden die meisten Personen 2045 in dieser Altersgruppe sein).
Das entspricht einer Zunahme von ca. 30% gegenüber heute. Noch höher ist die Zunahme bei den Personen über 80 Jahre. Hier geht man von ca. 37'700 Personen aus was einem Wachstum von über 140% entspricht.
Für das Alter ergeben sich 6 primäre Handlungsfelder, die teilweise ineinander fliessen:

<u>Wohnen</u>
Menschen wohnen immer länger in der eigenen Wohnung und kommen sehr spät in Seniorenzentren etc.
Hingegen ist gerade bei uns die Hanglage ein Problem für ältere Menschen, insbesondere wenn die Mobilität (zB Auto eingeschränkt wird). Es besteht Bedarf an Wohnungen, die den Menschen gerecht werden.

<u>Mobilität und öffentlicher Raum</u>
Ältere Menschen sind weniger und lokaler unterwegs als jüngere Personen.
Sie sind häufiger zu Fuss unterwegs, was auch mit Risiken verbunden ist.
Das stellt Anforderungen an den Langsamverkehr und die Interaktion mit der Strasse.

<u>Soziale Integration und Partizipation</u>
Die Integration nimmt, insbesondere ab einem Alter von ca. 75 Jahren mehr und mehr ab.
Einsamkeit hat negative Folgen auf die psychische und physische Gesundheit.

<u>Gesundheitsförderung und Prävention</u>
Ältere Menschen sind länger gesund. Ab 80 Jahren ist das Alter jedoch zunehmend mit Einschränkungen verbunden.
Eine Gesundheitsförderung im Alter ist wirksam und spart Kosten.

<u>Information und Beratung</u>
Die Menschen nutzen das Internet und digitale Dienstleistungen immer öfter und bis ins hohe Alter.
Hochaltrige werden aber teilweise angehängt, mit entsprechenden Folgen.

<u>Pflege und Betreuung</u>
Der Personalbedarf im Gesundheitswesen wird zunehmen.
Ambulante und stationäre Versorgungsstrukturen müssen mehr und mehr kombiniert werden.
Betreuende Angehörige haben in Zukunft weiterhin eine wichtige Bedeutung.

Im Workshop wurden die Handlungsfelder analysiert, bewertet sowie Massnahmen detektiert und diskutiert. Das Thema wird die Menschen in Zukunft sehr fordern und muss daher weiter vertieft werden (Angebote, Bezahlbarkeit etc.).

Personalwechsel im Werkhof

Werkhofleiter Stefan Flückiger wird die Gemeinde Hägendorf zum Jahresende hin verlassen, um in einer anderen Gemeinde die Leitung eines Werkhofes zu übernehmen. Stefan Flückiger und die Gemeinde haben eine 11-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit hinter sich. Die Intensivierung der Bemühungen gegen Littering, die Professionalisierung des Werkhofes, Unterflursammelstellen etc. fallen in diese Zeit.
Die Einwohnergemeinde Hägendorf dankt Stefan Flückiger für die tolle Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste.
Nachfolger wird der bisherige Stellvertreter Marco Borner, der seit 13 Jahren eine wichtige Stütze im Team des Werkhofes ist. Sein Stellvertreter wird Stefan Furrer sein. Die Gemeinde wünscht beiden viel Erfolg und dankt dafür, dass diese Personen mehr Verantwortung übernehmen. Die entstehende vakante Stelle wird umgehend ausgeschrieben.

Budget 2023

Die Finanzkommission hatte die erste Lesung des Budgets 2023. Der Gemeinderat wird das Thema am 07.11.2022 behandeln.

Klimaoase

In Zusammenarbeit mit dem Aareland (Aggloprogramm) werden im Bereich Schulhaus Oberdorf zusätzliche Bäume gepflanzt. Ein zusätzlicher Baum wird von der SP gespendet.

Neue Lehrtochter

Jamina Müller (Wolfwil) wird am Sommer 2023 als Lernende auf der Gemeindeverwaltung eingesetzt. Frau Müller absolviert das Profil M (mit Berufs-Matura).

Belagsanierungen

Anfangs Oktober beginnen die Belagsanierungen Weinhaldenweg, Spitzenrüti und Halbrütiacker. Das wird Einschränkungen für den Verkehr im Sinne vor Wartezeiten mit sich bringen. Details sind der Homepage der Gemeinde zu entnehmen.

Neuzuzügeranlass

Ca. 70 Neuzuzüger:innen nahmen die Einladung der Gemeinde zum Buurebrunch an.
Der Rat dankt der Kulturkommission für den Anlass, den neben den Neuzuzüger:innen noch ca. 100 weitere Personen besuchten.

Jugendraum

Der regionale Jugendraum (in Kappel) ist gut gestartet und hat einen Besuch von bis zu 60 Jugendlichen.

Jubiläum FC Hägendorf

Einige Vertreter der Gemeinde besuchten auf Einladung den Jubiläumsanlass des FC Hägendorf. Dem FC ist eine sehr schöne, würdige Veranstaltung gelungen. Die Gemeindeleitung dankt dem Club für das Engagement im Dorf (u.a. beim Ferienpass und bei schweiz.bewegt) und gratuliert herzlichst zum 75. Geburtstag.

Spezielle Förderung an der Schule Hägendorf

Der Rat hat sich aus erster Hand über die spezielle Förderung an der Schule Hägendorf informieren lassen. Die Ausführungen von Isabell Weyermann haben den Rat tief beeindruckt. Die Vielseitigkeit der Problemstellungen und deren Wirkung auf Kinder, Schulklassen und Lehrpersonen sind mehr als nur bemerkenswert.
Mit viel Aufwand, vor allem aber auch mit viel Herzblut und Einfühlungsvermögen, wird versucht, den Kindern, selbst bei (teilweise multiplen) Schwierigkeiten gerecht zu werden.
Der Gemeinderat schätzte das Engagement, dass die Lehrpersonen an der Schule zum Wohle unserer Kinder leisten sehr und übermittelt allen Beteiligten seine Dankbarkeit und Anerkennung.